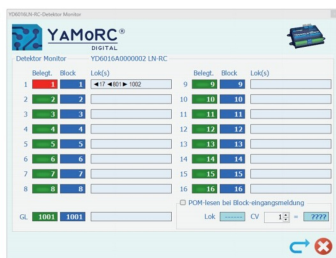


zusätzlichen Ausgänge nutzen. Dabei ist auch die Konfiguration von Signalbildern für verschiedene Signalsysteme möglich.

RailCom-Gleisbelegmelder YD6016LN-RC

Bereits seit dem Start von YaMoRC warteten LocoNet-Fans sehnsüchtig auf den angekündigten RailCom-Belegmelder, da es derzeit praktisch keine anderen RailCom-Module für das LocoNet gibt. Nun ist der neue YD6016LN-RC da, und ein erster Test bestätigt die in den Melder gesetzten Hoffnungen. Das Gerät ist mit 16 Gleisabschnitten ausgestattet, die nicht nur Belegmeldungen erkennen, sondern auch RailCom-Nachrichten detektieren und dabei die Funktionen eines lokalen RailCom-Detektors haben. Ein 17. Abschnitt kann Belegt-



Am PC werden die vom Rückmelder erkannten Loks im entsprechenden Abschnitt angezeigt.



Im Softwarefahrregler der Zentrale werden RailCom-Nachrichten des Decoders angezeigt.

meldungen und RailCom-Nachrichten erfassen, hat aber die Funktion eines globalen RailCom-Detektors. Für die Detektierung von Belegmeldungen kommt das Stromfühlerprinzip zum Einsatz. Ein Stromverbrauch von 3 mA reicht bereits zum Ansprechen des Melders aus. Alle Meldungen werden vom Gerät über das LocoNet weitergeleitet. Die beiden LocoNet-Anschlüsse sind parallel geschaltet und erlauben so eine effiziente LocoNet-Verkabelung.

Der YD6016LN-RC ist mit einer Mini-USB-Buchse ausgestattet, die nicht galvanisch vom Melder getrennt ist. Daher muss man bei der Benutzung aufpassen: Wenn man ganz sicher gehen will, dann setzt man entweder einen USB-Isolator ein oder benutzt einen Laptop im Akkubetrieb ohne angeschlossenes Netzteil und beachtet, dass der Rechner nicht noch über eine andere Verbindung mit der Modellbahn verbunden



Mit dem Rückmelder lassen sich auch CVs im laufenden Betrieb auf dem Hauptgleis auslesen.

ist. Wird ein PC mit Netzanschluss eingesetzt, dann darf der Gleiseingang nicht mit der Digitalzentrale verbunden sein.

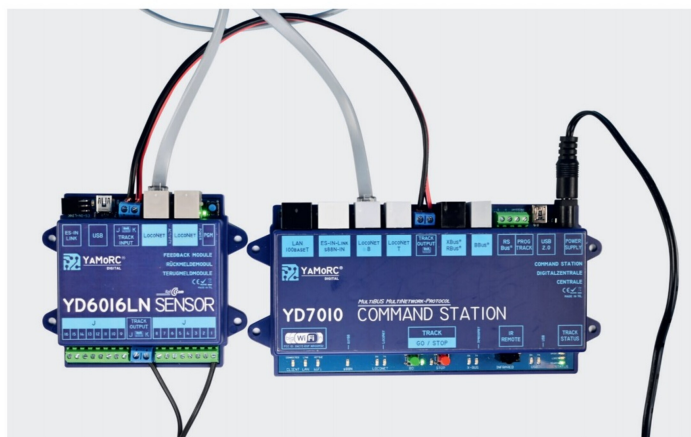
Wie bei YaMoRC üblich, gibt es ein kostenloses Konfigurationsprogramm für Windows, mit dem sowohl Firmware-Updates als auch alle Einstellungen vorgenommen werden. Das Programm zeigt eine 3D-Darstellung des Belegmelders, in der man einfach auf den gewünschten Bereich klickt. Dank der vorhandenen ES-Link-In-Buchse kann der YD6016LN-RC auch für die Konfiguration fast aller anderen YaMoRC-Module verwendet werden.

Die wichtigsten Einstellungen bei einem Gleisbelegmelder mit RailCom-Funktion sind die Rückmeldeadresse und die Blockadresse. Bei einer erkannten Belegmeldung sendet der Melder die eingestellte Rückmeldeadresse immer als Inputreport auf dem LocoNet. Wird per RailCom eine Decoderadresse erkannt, dann kommt eine zweite Nachricht hinzu.

Der neue YaMoRC-Melder kann auch alle Nachrichten im RailCom-Kanal 2 erkennen und entsprechend verarbeiten. Das hat mehrere Vorteile, denn so ist es möglich, in einem Abschnitt die Adressen von bis zu acht Lokdecodern zu erkennen. Ausserdem lassen sich weitere Informationen wie die Ist-Geschwindigkeit und die Qualität der RailCom-Erkennung detektieren.

Fast vollständige Produktpalette

Karst Drenth hat mit seiner noch vergleichsweise jungen Digitalmarke YaMoRC mächtig Tempo gemacht und bietet nun ein nahezu vollständiges Digitalprogramm an, dass sich sehen lassen kann. Ein paar Kleinigkeiten werden in den nächsten Monaten noch dazukommen, und dann fehlen eigentlich nur noch Lokdecoder. Diese gehören aber derzeit nicht zu den Dingen, die YaMoRC als Neuheiten für die Zukunft plant.



Die natürliche Arbeitsumgebung des Gleisbelegrückmelders YD6016LN-RC ist die Digitalzentrale YD7010. Bei dieser muss für den Einsatz des RailCom-Melders der RailCom-Cutout aktiviert sein.